

Maus und PC statt Pinsel und Farbe

Cyberart-Gemälde von Ingrid Kamerbeek bei der Speedcom

Für sie sei der Computer das ideale Werkzeug zur Umsetzung ihrer Kreativität. Sie, das ist Ingrid Kamerbeek, die im deutschen Sonthofen lebt, seit 1999 mit dem PC arbeitet und jetzt – durch den Künstler Vlado Franjevic vermittelt – bei der Speedcom AG in Schaan ausstellt.

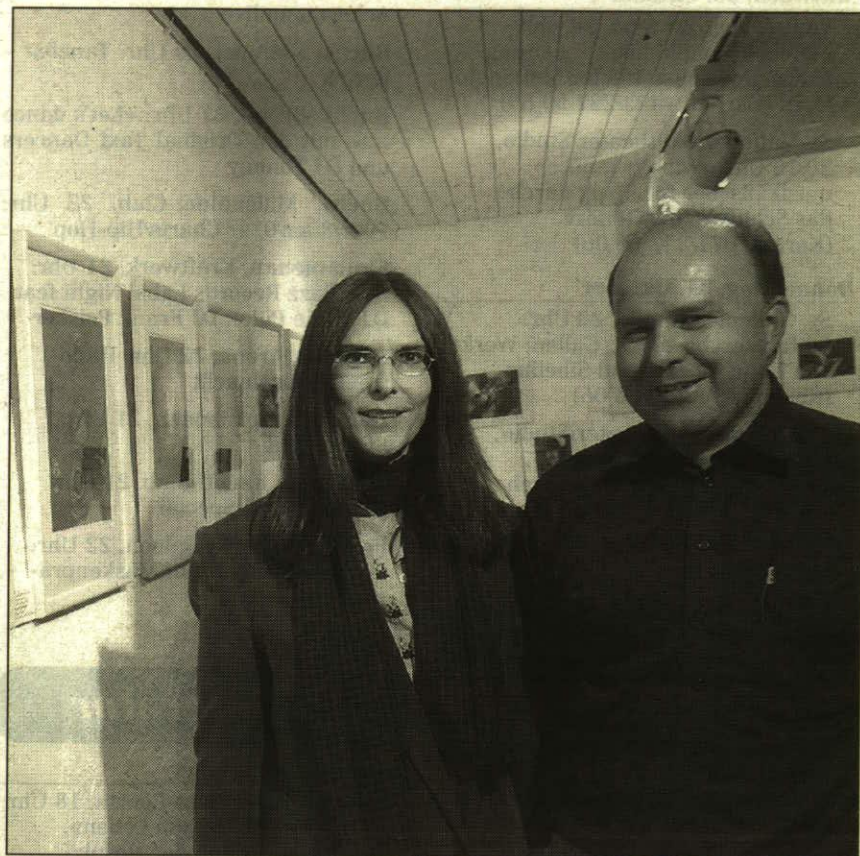
● VON RETO NEURAUER

Ihre Arbeitsgeräte sind nicht Pinsel und Farbe, sondern Windows 98, Pentium 2, 400 MHz, Nokia 18“-Flachbildschirm (LCD-Monitor), 256 MB RAM etc. Und das ist es, die Welt der Computer, die Andreas Kollmann, Mitglied der Geschäftsleitung von Speedcom, so fasziniert, «die an dieser Ausstellung auf computerisierte Kunst trifft.» Vielleicht bleibe der Versuch, im Ausstellungsraum der Firma Kunst zu zeigen, nicht einmalig.

«Wir treibens virtuell»

In einem elektronisch abstrakten Ding auch, dem Internet, traf Vlado Franjevic, Kunstschafter in Triesten, an vielen Cyberorten, die mit Kultur und Kunst zu tun hatten, auf ein und denselben Namen: Ingrid Kamerbeek. «Die Magie der Suche nach ähnlich Gesinnten traf mich in meinem Zentralinnern», sagt Franjevic, seitdem seien er und Kamerbeek virtuell fast unzertrennlich, «wir treiben so einiges miteinander, vor allem treiben wir es virtuell.»

Aus diesem Treiben heraus ist eine sehenswerte Ausstellung entstanden, der globale Bewusstseinsbereich, «It's Global Consciousness» nennt Kamer-



Ingrid Kamerbeek zeigt Cyberart bei der Speedcom in Schaan. Gastgeber ist Andreas Kollmann.

Foto: Daniel Ospelt

beek eines ihrer Bilder, ist Tatsache geworden. Gesichter tauchen auf, Formen wiederholen sich in sich, sie werden Licht neben Schatten und verschwinden mehrfach wieder. Oder einfach so, meint man, oder auch nicht. Eine interessante abstrakte Sprache, in schlichte Holzrahmen gescannt, irgendwie wie Magie, Illusion. «Und die Illusionen braucht der Mensch», sagt Franjevic, er suche nach verlorenen Ritualen, in jeder neu entdeckten Welt. Weil Ingrid Kamerbeek noch drei ihrer

internationalen Künstlerkollegen eingeladen hat, sind auch Arbeiten von Rodney Chang (Pygoya/Hawaii), der Australierin Parys St.Martin – sie fühlt sich mit Kamerbeek seelenverwandt – und des Inders Shankar Barua zu sehen. Unter www.artingrid.de kann man sich noch weiter informieren und auch Galerien besuchen.

Die Ausstellung bei der Speedcom AG an der Zollstrasse 21 in Schaan ist zu den Geschäftsöffnungszeiten bis zum 6. November zugänglich.